

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)**

16 (20.1.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-392525)



Zweck mit acht Herren Kerzen in Verbindung zu treten. Verbalmäßig endgültiger Entscheidung sind folgende Bedingungen in Aussicht genommen: 1. Das garantierte vertragsmäßige Mindesteinkommen beträgt 6000 Mk. pro Jahr; der Betrag wird auf eine beiderseits zu vereinbarenden Reihe von Jahren abgeschrieben. 2. Die Zuweisung des betreffenden Postens der Niederzahlung bleibt vorbehalten, doch werden etwaige Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt. 3. Umzugskosten werden zu einem Teile vergütet. 4. Die Ausübung der Praxis ist gestattet. Die unterzeichnete Kasse zählt gegenwärtig 133000 Mitglieder und hat die Familienversicherung seit dem Jahre 1884 eingeführt. Sollen Sie, geehrter Herr Doktor, auf eine solche Klassenartikeln reflektieren, so wollen Sie sich freundlichst recht bald mit uns in Verbindung setzen. Bestehe Behandlung dieser Angelegenheit wird gern zugesichert. Hochachtungsvoll Der Vorstand der Central-Kassenkasse für Leipzig und Umgegend, Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender." — Der Verein ist bezeichnet das garantierte Mindesteinkommen von 6000 Mk. als drittel.

**Der Präsident des statistischen Reichsamts,** Dr. Wilhelm, der erst kurze Zeit dies Amt verläßt, ist gestorben.

**Von der Pressefreiheit.** Auf Antrag des Staatsanwalts ist seitens des Amtsgerichts keine gegen den Redakteur der „Feiner Tagespost“, Gustav Hempel, und gegen den Redakteur und Verleger des „Lehrer Anzeigers“, Otto Hoffmann in Verhite, Haftbefehl erlassen worden, weil sie verdächtig sind, an der Herstellung und Verbreitung der gegen den Bürgermeisterei Rappertshausen gerichteten Schmähschrift beteiligt zu sein. Die Verhaftung ergab sich als verunzulässig.

**Staatsgefährliche Wissenschaft.** Wie dem „Hannov. Cour.“ aus Polen gemeldet wird, wurde dem Polener polnischen Sozialisten unter Androhung strenger Strafen der Besuch der jeden Sonntag stattfindenden polnischen populär-wissenschaftlichen Vorträge verboten. Man sollte meinen, die Behörden müßten es willkommen heißen, wenn die jungen Leute ihre sonntägliche Mußezeit ihrer Fortbildung widmen, statt sie nach inländischen Mühen topfplagen. Aber das Polnische ist eben in den polnischen Vorkriegszeiten verrotten, gilt an sich als staatsgefährlich. Daher dieses sonderbare Verbot, das sich während der bisherigen Antipolen-Maßregeln an die Seite stellen kann.

**Äfrika.** Die Bewegung gegen die Einführung chinesischer Arbeiter ist noch keineswegs erloschen, immer wieder wird die Regierung mit Petitionen bedrängt. Eine derartige Petition aus Pretoria verlangte die Aufhebung des Entschlusses über die Arbeiterfrage bis zu dem Zeitpunkt, wo das Land eine verantwortliche Regierung habe. Auch in der Kapkolonie finden in allen bedeutenden Städten Versammlungen statt, in denen die Einführung von chinesischen Arbeitern verurteilt wird. Andererseits teilte der Gouverneur von Natal dem Premierminister Seddon auf Newfreland auf dessen Verlangen eines gemeinsamen Protestes gegen die Einführung mit, daß er dieselbe für notwendig erachte.

**China.** Die Lage ist unverändert. Russische Korrespondenten der Times melden, daß in den letzten zwei oder drei Tagen in ganz unterirdischen Petersburger Kreisen ein entsetzlicher Umschlag der Stimmung zu Gunsten des Friedens stattgefunden habe. Schiden ist zur Kenntnis einiger Personen gelangt, daß ein angesehener Minister unter dem Vorhinein des Jaren die einschneidende Überzeugung ausgesprochen, daß ein Krieg mit Japan jedenfalls vermieden werden sollte. Es verfaute, Rußland beabsichtigt, die Säulen der Mandchurien zu öffnen und keine Ansprüche auf Korea zurückzugeben. Ein Berliner Telegramm des Standard besagt, die russische Regierung habe verlangt, daß 15000 Mann chinesischer Truppen nach der Mandchurien geschickt werden, um die dortigen chinesischen Unterthanen zu schützen.

**Hus Stadt und Land.**

**Bant, 19. Januar.**  
**Gewerbegerichtswahl.** Gestern nachmittag fand im Rathaus-Restaurant die Wahl von Beisitzern zum neuen Gewerbegericht für den Amtsbezirk Wülfingen statt. Die Beteiligung war entsprechend der Eintragung in die Wählerliste eine mäßige. Für die Kandidatenliste der Arbeitgeber wurden zusammen 55 Zettel abgegeben, für die Kandidaten der Arbeitnehmer 131. Von den beiden Listen der Arbeitgeber brang im Allgemeinen die Liste der freien Handwerker und Gewerbetreibenden gegen die Liste der Jungmänner durch. Nur drei von ihren Kandidaten, die sie von der anderen Liste als Vordrängel übernommen hatten, wurden gewählt, und einem verhalf das Los zum Sieg. Es erhielten Stimmen: Friedrich Großmann, Zimmermeister, Reuende, 53, Johannes Behrens, Tischlermeister, Heppens, 54, Wilhelm Göttsen, Maurermeister, Heppens, 32, Carl Kuhwald, Gastwirt, Heppens, 33, Friedr. Behemann, Bäckermeister, Heppens, 33, Otto Böhm, Schladamermeister, Bant, 55, Bernhard Bimmerle, Schulmadermeister, Bant, 30, Joh. Tapen, Zimmermeister, Bant, 28, Wilhelm Eich, Schneidermeister, Bant, 28,

Behrens, Bäckermeister, Bant, 22, Wilhelm Frosch, Barbier, Bant, 22, Johann Welling, Unternehmer, Bant, 22, Gustav Kaiser, Schneidermeister, Bant, 22, Wilhelm Albers, Malermeister, Reuende, 28, und Ranne Friedrich, Dachdecker, Heppens, 28. Außerdem entfiel je eine Stimme auf Georg Rudenberg und Paul Gug. Da die Zahl der Wähler 10 ist, so mußte unter den vier Kandidaten, welche 28 Stimmen erhalten hatten, das Los entscheiden. Das entschied zugunsten von Tapen und Ranne Friedrich. Von den für die Kandidaten der Arbeitnehmer abgegebenen 131 Stimmzettel mußten vier für ungültig erklärt werden. Die Wähler hatten sich begreifen und hatten Stimmzettel für die Arbeitgeber und zwar die Liste der freien Handwerker abgegeben. Eine Streichung war wurde vorgenommen. Danach erhielten die Kandidaten der Arbeitnehmer Stimmen: Robert Siebel, Tischler, 127, Theodor Zettmer, Tischler, 127, Herm. Freisülter, Zimmerer, 127, Peter Janßen, Zimmerer, 127, Aug. Bergmann, Maurer, 126, Cuse Post, Maurer, 127, Carl Schwarting, Bäcker, 127, Friedr. Körber, Buchdrucker, 127, Oswald Kluge, Maschinenbauer, 127, Emil Ross, Bauarbeiter, 127.

**Neber die Interessenten-Versammlung,** welche am Freitag in der „Börse“ stattfand, erfahren wir noch nachträglich, daß etwa 40 Personen anwesend waren zwecks Stellungnahme zu dem als rigoros empfundenen Vorgehen der diesigen Verwaltung des kontinentalen Wasserwerks. Klagen wurden geführt über Vorgehen der Wasserwerk, unregelmäßiges Kontrollieren der Uhr, über ausgeführte Reparaturen usw. Für jede Gemeinde wurde eine Vertrauensperson bestimmt, welche in einer baldigt einzuberufenden Versammlung geeignete Vorschläge für eine ständige Bescheidungskommission machen soll. Die nächste Versammlung soll Mittel und Wege finden, um diesen Zuständen ein Ende zu machen.

**Von sozialdemokratischer „Freiheit“** weiß das „Wülz. Tagebl.“ ein rührendes Stückchen zu erzählen, aus welchem die Redaktion schließt, daß „keine Partei ihren Mitgliedern einen größeren Zwang anlegt, als die sozialdemokratische, deren vielgerühmter Zukunftsstaat nach der übereinstimmenden Ansicht aller ruhig und vernünftig denkenden Menschen nichts anderes sein würde, als ein „riesengroßes Jugendhaus.“ Sodann heißt es in dem Artikel:

„Wie sehr man schon jetzt innerhalb der Sozialdemokratie mit Gewalt- und Zwangsmitteln arbeitet, beweist neben den vielen Streifen, bei denen zum Teil die älteren verarbeiteten Arbeiter die Gezeiten nicht, ein kleines Stücklein aus der „Börse“, das uns ein alter, treuer Abonent unseres Blattes, Herr J. Müller, mitteilt. Er schreibt uns: „Unterzeichneter, J. Müller, ist beschäftigt seit 16 Jahren beim Malermeister H. Bogen. Ich habe einen Nebenverdienst Sonntags als Musiker, und bin zum Unglück gerade nach dem Tode der „Börse“ gekommen, um da Sonntags zu spielen. Schon einige Sonntage wurde ich von mehreren Verbots-Büroausen während des Spielens befristet dem festl. Verband beigetreten. Da ihnen dieses aber nicht gelang, wurde in der Versammlung beschlossen, meine Personlichkeit aus dem Saale zu entfernen, dann würde mit das Brot genommen, und dann würde ich schon selber kommen. Aufgegeben bekam ich meinen Kauspoh. So verhiene nun auch vorläufig nichts mehr; das ist die Folge des sozialistischen Zwanges aber, wie sie sagen, der „Freiheit.“ Wülfingen haben sie den Zweck doch nicht erreicht, denn ich bin noch überleben nicht beigetreten. Man würde es mich freuen, wenn dieser Treud und Zwang doch an die Öffentlichkeit käme, es könnte vielleicht noch jemand sich finden, der dadurch eine Vorleistung von der „sozialistischen Freiheit“ bekommt.“

Es ist die Manier des „Tageblatts“, jeden dummen Streich, der einmal in organisierten Arbeiterkreisen gemacht wird, der Sozialdemokratie an die Roschöpfe zu hängen und dieselbe dann anzuspödeln. Was würde das „Tageblatt“ sagen, wenn wir der nationalliberalen Partei die Schneider-Aussperrung anhängen wollten, bei welcher Terrorismus in der unerhörtesten Weise geübt worden? Darüber schweigt natürlich das „Tageblatt“. Nur wenn es gilt, der organisierten Arbeiterklasse ein auszumischen, ist es auf dem Plan. Das „Tageblatt“ weiß auch ganz genau, daß die Gewerkschaften nichts mit der Sozialdemokratie zu tun haben; es denunziert also obenbrein bewußtweise fälschlich! Wie der angezogene Fall selbst liegt, können wir zur Zeit noch nicht sagen. Die Wäler werden aber Auffassung geben. Das „Tageblatt“ weiß auch ganz gut, daß wir es verurteilen, wenn jemand irgendwo g e z u w a n g e n wird, Mitglied einer Vereinigung zu werden, ganz gleich, ob dabei eine Gewerkschaft oder ein Streikereverein in Frage steht. Die Indifferenten sollen überzeugt werden von der Güte und Zweckmäßigkeit einer Organisation. Wir können es uns aber erlauben, daß die Wäler verärgert über einen Menschen sein konnten, der nur erriet, wo er nicht geht, der von anderen die Rastanien aus dem Feuer holen läßt und sich obendrein nicht scheut, seinen Kollegen, die er verachtet, in ihrem Vereinslokal etwas aufzuspielen. Daß diese ihm keine Schmeicheleien sagen würden, lag auf der Hand. Das „Tageblatt“ hat kein Recht sich in der gegebenen Weise über den Vorfall aufzuregen, mag derselbe liegen, wie er will.

**Der diesjährige Bezirksratung des 1. Bezirks** 11. Kreis des Arbeiterturnverbandes, welcher am Sonntag in der „Börse“ tagte, war von 32 Delegierten befristet. Der Vorstand war mit 5 Personen vertreten. Die Vereine aus Embden und Otterndorf hatten keine Delegierte entsandt. Die Mitgliedschaft ist auch in diesem Jahre geblieben. Der in vorigem Sommer in Embden

gegründete Arbeiterturnverein schloß sich dem Bunde dem. Bezirk an, ebenso trat der in Christus stehende bestehende, vorher zur deutschen Turnerschaft gehörende Verein in unsere Reihen. In Sedan hat sich eine Abteilung des „Wülfz.“ gebildet. Infolge dieser erfreulichen Zunahme vermehrte sich aber auch die Verwaltungsarbeit und wurde dem Vorstehen 10 Mk. Gratifikation zugewilligt. Der Bezirksbeitrag wurde von 40 Pf. im vorigen Jahre auf 20 Pf. für dieses Jahr ermäßigt. Ein Bezirksausflug soll auch in diesem Jahre und zwar nach Zwickel arrangiert werden. Der Vorstand wurde wiedergewählt mit Ausnahme des 2. Schriftführers, welcher nicht anwesend war, an dessen Stelle Gen. Bach trat. Abends gegen 7 Uhr wurde der Turntag geschlossen und unter fröhlichen feischen Turnersiedeln verabschiedete man die Zeit bis zum Abgang der nächsten Jüge, mit welchen die auswärtigen Delegierten in die Heimat befristet wurden.

**Das 10. Abkommenskongert** findet morgen abend im Friedhofshof statt. Ausgeführt wird dasselbe vom Musikchor der H. Matrosendivision unter Leitung des Stabschiffsbojen Herrn Bollinger.

**Schöffengericht.** 1. Das Kontrollmädchen Ch. in Bant hat am 13. November einem Dienstmädchen in Rülterfel ein Paar Schnürschuhe im Werte von 5 Mk. entwendet. Die Angeklagte ist geständig, will aus Not gehandelt haben und hat der Bestohlenen die Schuhe wieder pagewellt, als ihre Tat entdekt war. Das Gericht erkennt auf 1 Woche Gefängnis. — 2. Unter Vorpiegelung falscher Tatsachen soll der Maschinenführer B. in Bant sich von einer Berliner Baufirma zweiundzwanzig Mark ausbezahlen lassen. Der Angeklagte stellt die Sache so hin, daß er bei Auszahlung des Lohnes nicht gewillt habe, daß in dem Ausgezählten auch der Lohn enthalten sei für die zwei Tage, die bis zur Entlassung stehen bleiben und habe er unwillkürlich zu viel Geld in Empfang genommen, umfomehr, als der Lohn nach Stunden berechnet wurde, deren Liste der Bauunternehmer führte. Wo er nun im Bureau der Firma seine Papiere holte, sei ihm abermals eine Rechnung vorgelegt, die er unterschrieben habe und als er darauf 6,45 Mk. erhielt, habe er geglaubt, es sei sein rechtmäßiges Eigentum für die zwei Tage, die vertragsmäßig stehen bleiben. Es hätte ihm fern gelegen, einen Betrag zu begehren. Das Gericht erbt in der Handlungsweise des Angeklagten einen Betrag, da die Differenz in der Höhe des zu fordernden Geldes zu hoch liegt und erkennt in Hinblick auf die Verhältnisse auf eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen. — 3. Am 14. Oktober kam der Arbeiter B. in Heppens mit einem Einlogier in Streit, der in Schlägerei überging. B. schlug auf seinen Gegner mit einer Feuerzange los, so daß dieser zu Boden fiel. B. will aus Notwehr gehandelt haben, was der Gemisshandels bestritt. Die unehelich vermommene Frau des B. behauptet ebenfalls, daß ihr Mann gezwungen war, einen Angriff ernstlich abzuwehren, da der Einlogier sich wie tollend benahm und drohte, alles kurz und klein zu schlagen. Eine Notwehr kann das Gericht nicht erkennen und muß B. 20 Mk. zahlen. — 4. Zwei befreundete Schladamermeister St. und W. hielten einander in öfteren Fällen aus, wenn sie mit Fleischorten zu kurz kommen. Der bei dem Schladamermeister St. in Dienst stehende Arbeiter H. soll sich dies zu nutzen gemacht haben und noch nach seiner Entlassung von dem Schladamermeister St. 19 Pf. Fleisch für St. geholt und zu eigenem Nutzen verwandt haben. Der Angeklagte bestritt entschieden seine Schuld, zu eigenem Nutzen verwandt haben. Der Angeklagte bestritt entschieden seine Schuld, er habe auch keine Zeit gehabt, an dem fraglichen Tage diesen Betrag auszuführen, da in seiner Arbeit kontrolliert wurde. Die Frau W., die ihm Fleisch gegeben haben will, bezeugt heute noch die einzelnen Fleischstücke und beruft sich auf die Eintragungen in ihrem Buche. Die übrigen Zeugen können nichts wesentliches und nichts bestimmtes ausagen. Wegen mangelfaden Beweises wird H. freigesprochen. (Schluß folgt.)

**Wülfzshaven, 19. Januar.**  
**Eine öffentliche Sitzung** des Bürgervereins-Ratsung findet heute nachmittag 5 Uhr im großen Rathhauseale statt mit folgender Tagesordnung:  
 1. Nämmerer- und Sparten-Angelegenheiten: Wahl von drei Vorstands- und drei Ausschussmitgliedern für die Sparten.  
 2. Feuerlöschwesen: Berlegung der Spritze im 1. Bezirk. Wahl des Brandmeisters der Ortsfeuerwehr.  
 3. Wahl eines Wollmeisters und Armenvorstehers im 2. Bezirk.  
 4. Termine der Bürgervereinsberathung.  
 5. Arbeitsvergebung für die Einbaubauten östlich des Wäner Zirkels.  
 6. Wahl eines Mitgliedes in den Realitätsvorstand.  
 7. Jahresrechnung 1901/2 und Rechnung der Dienstboten-Krankenkasse des 1901.  
 8. Annahmestelle des Protokolls des Schladamer-Tuschschusses.  
 9. Wahl der Einquartierungs-Ausschüsse.  
 10. Bürgervereinsberathungen.  
 11. Verschiedenes.

**Von der Marine.** Im Alter von 76 Jahren verstarb in Hannover der Postkommandant a. D. v. Krohn.  
 Große Aufregung hat in Marinekreisen naturgemäß die Mobilisierung gemacht. Auf den Bureau beruht eine siederhafte Tätigkeit. Die aus allen Kompagnien des Seebataillons genommenen Mannschaften werden auf ihre

Tropendienfähigkeit untersucht. Sie erhalten ihre Tropenausstattung und werden auf dem hier einfahrenden Klotzdamper „Darmstadt“ verfrist. Die Reile, welche schon übermorgen angetreten werden soll, wird etwa vier Wochen dauern. Auch 70 Mann von der 2. Westdivision werden mitgeführt.

**Verhaftet** wurde in Hooftel ein Briefverwechmann, dem ein Vergehen gegen Kinder zur Last gelegt wird.

**Barel, 19. Januar.**  
**Schiffwindigkeit ist keine Hexerei.** Der „Werderbote“ ulft in seiner letzten Nummer den „Gemeinnütigen wegen der Frigkeit seiner Verfrichteratter an. Der „Gem.“ läßt sich nämlich am Sonnabend melden:

Frage, 15. Januar. Theater. Gestern abend wurde im Hotel „Vereinigung“ durch die Schönefeld Theatergesellschaft das Stück „Der Strom“ aufgeführt. Die Vorstellungen im allgemeinen gute. Des schlechten Wetters wegen war der Besuch nur mäßig.

Ran hat die Vorstellung aber gar nicht stattgefunden, da sich nur kaum ein Duzend Personen eingefunden hatten, die das Eintrittsgeld zurückriefen. Jedenfalls hat der Verfrichteratter geträumt.

**Oldenburg, 18. Januar.**  
**Neiger Lebensregeln** ist aus Anlaß des Lebensfestes entgegengesetzt und manche liebe Eitelkeit betriehtet worden. Auch unsere Minister sind bedacht: Minister Wülfz, Kahlstrat I und Kahlstrat II haben wegen ihrer Verdienste einen hohen Orden erhalten. Keine Zeit, die da glaubten, ein Minister müßte gehen müssen nach allem was vorgekommen, sind endlich befehen worden, daß so etwas nicht geniert.

**Neberfahren** wurde Sonntag nachmittag ein 10jähriger Knabe in der Katharinenstraße von einem Wagen, wobei sich das Kind einen schweren Beinbruch zuzog.

**Für die Ausgesperrten in Grimmitshau** brachte der Karrenball des Holzarbeiter-Verbandes einen Lieberhuf von 50 Mk. — Da alle Lieberhuf der Festlichkeiten im Vereinhaus, Helfenstraße, bis auf Weiteres den Grimmitshauer zu Gute kommen, sollten die Gewerkschaftsmitglieder die Feste im Vereinhaus zahlreich besuchen, soweit sie Tanztischarbeiten aufsuchen.

**Zu dem Artikel „Ein angenehmer Hauswirt“** in Nr. 5. d. Bl., in welchem gelagt wurde, daß ein Hauswirt seinen Mietern, einem in Krankehaute liegenden Ehepaar, durch einen Wohnungssteller die Mittelung zugehen ließ, daß er die Wöde als Pfand für die Riete (November 1903 bis Mai 1904) beantrah, teilt uns Herr Redaktionsleiter Herrchen zu Donnerhewie in einem längeren Schreiben mit, daß der Hauswirt durch ihn nur ein dielem zutretendes gefälliges Pfandrecht habe geltend gemacht und zwar habe es sich gelagt, daß es für seinen Auftraggeber „absolute Notwendigkeit war, seine Rechte so schnellmögk wie möglich zu sichern.“

**Kordenham, 19. Januar.**  
**Genosse Laperwein** tot. Einen harten Verlust hat die Partei erlitten. Gestern morgen verstarb unter Genosse Wilhelm Laperwein infolge eines Herzschlages, der schon immer zu befrüchten war infolge der transthaften Körperfülle, unter der er seit einigen Jahren zu leiden hatte. Als er noch kaum dem Stabednaler entwachsen war, hat er in dem schönen hüllen Markschäfer Burbaue die Ideen des Sozialismus in sich aufgenommen und mit glühender Begeisterung in das Wammesalter hinein beuacht. Wo Wann war er ein harter Kopf und überzeugter Genosse, da der Partei besonders an den experimenten Punkten in Badlabingen große Dienste geleistet hat. Er war Organisator, Agitator und vor allem, besonders in den letzten Jahren, auch die Erstling einer Familie und die Wahrung eines Familienlokalen in Frage kam, ein treuer Berater der gewerkschaftlichen und politischen Arbeiterorganisationen. Zu früh haben diese ihren treuen Freund verloren. Ehr sei seinem Andenten!

**Emden, 19. Januar.**  
**Aus der Hof entlassen** ist der Kaufmann Gollmann in Bewlum, der unter dem Verdacht stand, sein Gewebe angezündet zu haben. Danach war der Verdacht unbegründet.

**Hus Hab und Fern.**  
**Eine Briefschale mit 200 000 Mk. in Wertpapieren** will ein Herr am Mittwoch abend auf der Strecke Hamburg-Reinbeck verloren haben. Nach seiner Angabe hat er sich zum Roupfenster hinausgelenkt, wobei ihm jedenfalls die Briefschale aus der Brusttasche herausgefallen ist. Die Strecke ist nach erfolgter Meldung abgesehen worden, jedoch ohne eine Spur von dem verlorenen Wertgegenstände zu entdecken.

**Neues aus aller Welt.**  
**Conradsh, 18. Januar.** In der heutigen Reichstagsberatung erhielten bis jetzt: Bamberg (Nat.) 11 666, v. Bar (Zentrum) 12 880, Schwader 4923 Stimmen.  
**Grimmitshau, 18. Januar.** Durch ein heute von der Streifleitung ausgegebenes Flugblatt an das kämpfende Proletariat von Grimmitshau und Umgegend wird den Arbeitern empfohlen, den Kampf zu beenden. Sie werden angefordert,



Dienstag bedingungslos die Arbeit wieder aufzunehmen.

Amien, 18. Jan. Das Schwurgericht verhandelte gegen den Schlosser Hahn und den Nachtwächter Bergin, die der vorläufigen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang an dem sächsischen Schriftfeger Stegers angeklagt waren.

Paris, 18. Jan. Deputiertenkammer. Die Kammer beginnt die Beratung der verschiedenen auf den Rücklauf der Westbahn und der Südbahn bezüglichen Anträge.

Petersburg, 18. Jan. Die Minister des Innern, des Inneren, des Justiz sowie der Oberprokurator des Senats beschlossen in einer gestrigen Sitzung auf Grund des Beschlusses, die seit Neujahr hier erscheinende Zeitung „Kuhfaja Semlja“ ganz zu unterdrücken.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 10. Jan. Der Beolmer „Votalanz“ läßt sich aus Wilhelmshaven melden: Beim Appell zur Mobilmachung der II. Matrosen-Division meldeten sich auf das Kommando „Freiwillige vor!“ die ganze Division (1000 Mann).

Mien, 19. Jan. Bei der Fällung einer Ersatz-Bombe in dem Artillerie-Schießhaufe explodierte dieselbe. Eine Oberleutnant und zwei Artilleristen wurden getötet, mehrere verletzt.

Bloumontain, 19. Jan. Das Berlein eines außerhalb der Stadt belegenen Wasserbehälters war infolge anhaltenden Regenmeters verurteilt. 20-30 Personen erkrankten, 176 Häuser eingestürzt, 197 Personen sind obdachlos.

Briefkasten.

Zwei Streikende. Die Steuerpflichtigen müssen ihre Steuern und zoll. die Mahngeldern zahlen; denn die Steuerzahlung wird erteillich bekannt gegeben.

Schiffahrts-Nachrichten vom 18. Januar.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd. Veldt, „Hogeland“ nach Va Plata in See. Schindl, „Hohenzollern“, v. Neumorf I, I. Genoa angef.

Veldt, „Coblenz“, von Cuba I, Hjad passiert. Veldt, „Arantur“, n. Neumorf I, I. Genoa angef. Veldt, „Hohenzollern“, v. Neumorf I, I. Genoa angef.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hanfa. D. „Hindenburg“ heute ausgehend von Suez. D. „Sachsen“ heute von Antwerpen nach Karachi.

D. „Holland“ gestern von Bremerhaven in See. D. „Hogland“ vorgestern von Bremen in See. D. „Schwalbe“ vorgestern von Bremen in London.

Cituiting.

Für die diesigen ausgefertigten Schneider gingen bei der Reaktation ein: 425 Stk. durch Reaktationierung eines früheren Unterzucker-Stemmpapels von den Zimmern beim Bauverein Rültingen; 115 Stk. gemeldet im Inviol; 280 Stk. vom letzten Jahr im Inviol; 23 Stk. von einem Zimmerer im Inviol; 43 Stk. durch Reaktationierung bei J. Saale durch A. Z.

Die grosse Prämien-Ausgabe im Warenhaus Gebr. Hinrichs für Monat Dezember fand dieser Tage statt. Eine kolossale Menge von Prämien wurde verteilt! Prämie I und Prämie II im Werte von ca. 60 und 30 Mark erhielten D. Hadel, Verl. Gükerstrasse 55, und Fräul. Minna Geisse, Kaiserstrasse. Diese Prämien fielen auf Aussteuer-Artikel. Achtung! Brautleuten und ihren Eltern empfehlen wir Achtung! Aussteuern nur im Warenhaus Gebr. Hinrichs, Bismarckstrasse, zu kaufen.

Immobil-Verkauf. Herr G. Mengel hierbeist beabsichtigt sein an der Tomteich-Str. 13 belegenes, zu zwei Wohnungen und einem Laden eingerichtetes Hausgrundstück zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Haus-Verkauf event. Verpachtung. Veränderungshalber steht ein Haus mit vollständiger Bäder-Einrichtung, in welchem seit 20 Jahren mit bestem Erfolge eine Bäder-Einrichtung betrieben wurde, in der Nähe von Wilhelmshaven unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Zu vermieten ein Laden nebst drei oder fünfzähl. Wohnung. Zu erfragen Örenzstraße 20.

Etablissement Friedrichshof, Bant. Heute Mittwoch den 20. Januar: Zehntes Abonnements-Konzert mit nachfolg. Ball. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter Leitung des Stabskapellmeisters Herrn Pollinger.

Zu vermieten auf sofort oder später mehrere neu renovierte Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, Preis 20 M., sowie ein kleiner Laden.

Zu vermieten ein kleiner Laden, eine Werkstätte, sowie mehrere drei- und vier-räumige Wohnungen.

Ein einfach möbl. Zimmer an zwei junge Leute sof. zu vermieten. Heppens, Elisabethstr. 1, 2. Et.

Wohnung mit Werkstätte für Holzmaler passend, zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter Wohnung an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten zwei dreiräum. trockene Wohnungen mit Stall, Keller und Gartenland. Mietpreis 12,50 und 14 Mark.

Zu vermieten eine kleine Obertwohnung. Seban, Chausseestraße 1.

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten Publikum, sowie werten Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß die Schlachtereie verbunden mit Wurstwaren-Fabrikation von der Werftstraße nach der Verl. Börsenstraße 54 verlegt ist und mit dem morgigen Tage wieder eröffnet wird.

T. Sockowitz.

Zu vermieten zum 1. März eine vier-räumige erste Etagenwohnung mit abgeschlossenem Korridor, Speisekammer und Zubehör.

Gesucht eine ordentl. ältere Frau zur Wartung von drei Kindern und event. leichten häuslichen Arbeiten.

Gesucht zu Ostern ein Lehrling. Joh. Carlsons, Schmiedemeister, Strüchhausen b. Brale a. d. Weser.

Gesucht nach auswärts ein häusliches solides Dienstmädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren für einen kleinen Haushalt.

# Bartsch & von der Brelie.

(Vormals B. H. Bührmann.)

•• Sämtliche noch vorrätige ••  
**≡ Damen-Konfektion ≡**

Jackets, Paletots, Golf-Capes, Kragen, Kostüme, Kinder-Jacken usw.

wird für jeden annehmbaren Preis ausverkauft.

## Café Grandt.

Mittwoch den 20., Donnerstag den 21., Freitag den 22.,  
 Sonnabend den 23. Januar cr.:

**Vier große Bodbierfesttage.**

**Täglich grosses Freikonzert**

der ungar. Magnaten-Kapelle, Direktion G. Sillagie.

**Grosser Bockbiertrubel.**

**Grossartige Dekoration.**

**Kappen u. Lieder gratis.**

Es ladet freundlichst ein

**C. Grandt.**



Freitag, den 22. Januar  
 verkaufe ich in meinem Laden,  
 Theilenstrasse 13

**Schweinefleisch**  
 per Pfund 55 Pf.  
 Schröder.

**Billig zu verkaufen**

ein seit neuer **Frack**, für einen  
 Stelmer passend,  
 Heppens, Auguststr. 11, part. 1.



### Nachruf.

Pflichtig und unerwartet starb  
 heute morgen in Nordenham  
 infolge eines Herzschlages unser  
 lieber Freund und langjähriger  
 Parteigenosse, unser dortiger Ver-  
 einowitz, Herr

### Wilh. Tapferwein

im besten Mannesalter.  
 Die Partei, der der Verstorbene  
 seit seiner frühesten Jugend ange-  
 gehört hat, vereiert in ihm einen  
 wackeren Mitstreiter und alle die-  
 jenigen, welche ihm im Leben  
 nahe standen, einen stets guten  
 Freund und Berater.

Ehre seinem Andenken!

Samt, den 18. Januar 1904.

Die sozialdemokratische Partei des  
 2. Oldenb. Wahlkreises.

J. A.: Der Vertrauensmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch,  
 den 20. Januar, nachmittags 2 1/2  
 Uhr, statt.



### Panorama international

Marktstr. 38, part.

Diese Woche ausgestellt:

**Kom in den Kaiserfesten**

die letzte Aufnahme

Sr. Sobrit Papst Leo XIII.

am 13. Mai 1903.

Beste geräucherte

**Schinken**

bei Abnahme von

ganzen Schinken Pfd. 80 Pf.

empfehlen

**E. Langer**

Neue Straße 10.

### Gewerkschafts-Vorstände!

Um umgehende Einsendung der  
 Jahresberichte an H. Jürgens,  
 „Nordb. Volksbl.“, ersucht  
 Der Kartellvorstand.

### Todes-Anzeige.

Am 18. Januar, abends 5 Uhr  
 verschied nach langem Leiden mein  
 lieber guter Mann, meiner Kinder  
 treuliebender Vater, der Schmied  
**Johann Friedrich Gerdes.**

Dieses zeigt mit der Bitte um  
 stille Teilnahme an

Die trauernde Witwe:  
**Helene Gerdes** geb. Freerichs  
 nebst Kindern, Eltern, Schwieger-  
 mütter und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am  
 Donnerstag den 21. Januar, nach-  
 mittags 2 Uhr, von der Leichen-  
 halle d. Bamber Friedhofes aus statt.



### Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Gestern morgen 6 Uhr entschlief  
 nach langem schweren Leiden meine  
 liebe Frau, unsere gute Mutter,  
 Schwieger- und Grossmutter

### Margarethe Freerichs

geb. Gerdes

im Alter von 56 Jahren. Dieses  
 bringen allen Freunden und Be-  
 kannten mit der Bitte um stille  
 Teilnahme tiefbetruht zur Anzeige

Wilhelmshaven,  
 den 19. Januar 1904.

**Heinrich Freerichs**

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donner-  
 tag den 21. d. Mts., nachmittags  
 3 Uhr vom Trauerhause, Kleine  
 Straße 10, aus statt.

## Bockbier



aus der

**Hemelinger Aktien-Brauerei, Hemelingen,**

empfehlen in vorzüglicher Qualität

### Wilh. Stehr.

### Lehrstelle wird gesucht

für einen Sohn rechtlicher Eltern, der  
 das **Zimmererhandwerk** erlernen will,  
 zu Eltern d. J. Angebote unter **G.**  
**0. 100** sind an die Expedition d. Bl.  
 zu richten.

### Zu verkaufen ein Kinderwagen

Hilmenstr. 35, part. I.

### Zu kaufen gesucht

ein **Kinderwagen**. Offerten er-  
 beten unter **N. N.** an die Expedition  
 dieses Blattes.

### Zu vermieten

zum 1. Februar eine **vierzimmerige**  
**Wohnung**, Monatlich 14,50 Mark.  
 Albrecht Strassenstr. 28.



### Todes-Anzeige.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag starb  
 plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages  
 meine liebe Frau

### Hilke, geb. de Jung

welches ich hiermit allen Freunden und Bekannten  
 zur Anzeige bringe.

Der trauernde Gatte **Hermann Schulz.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. d.  
 Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in  
 Heppens aus statt

### Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Be-  
 kannten hiermit die betruhtende  
 Nachricht, daß am Montag morgen  
 mein lieber guter Mann,

der **Gastwirt**

### Wilhelm Tapferwein

infolge eines Herzschlages sanft  
 verschieden ist. Um hülles Be-  
 leid bitten

Nordenham, 19. Januar 1904.

Frau **Witwe Tapferwein,**

nebst Familie.

Die Beerdigung findet am Mit-  
 twoch den 20. Januar, nachmittags  
 2 1/2 Uhr, statt.

Dieszu eine Beilage.



Gewerkschaftliches.

Die im „Waterlande“ redaktionell... Gewerkschaftliches...

Den Jahrestag, um den sich der Kampf im Grimmitzau dreht, bewilligte die Textilfirma...

Soziales.

Eine neue Mittelstandsvereinigung ist unter dem Namen „Mittelverein“...

Die Arbeitslosenvereinigungen beginnen. Eine in Leipzig abgehaltene Arbeitlosen-Versammlung...

Ein Bild aus dem Gegenwartsstaat. Am südlichen Fährbock in der Stadtwalde von Gera...

Ein trefflicher Rat. In der Stadt Göttinge sind die Innungs-Bädermeister, wie anderwärts,

aufs höchste erbittert über die Konkurrenz, die ihnen die modern eingerichtete Bäckerei des Konsum-Vereins macht.

Gewerkschaftliches.

Wegen fortgesetzter Soldatenmißhandlungen hatte sich vor dem Kriegsgericht der 16. Division in Trier ein Unteroffizier...

Aus Stadt und Land.

Neuende, 19. Januar. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurden die nachstehenden Beschlüsse gefaßt...

1. Der Vorstand des Frauenbundes... 2. Der Vorstand des Frauenbundes...

3. Dem Antrag des Vereins für ländliche Bauten um Genehmigung des Ausbaus von Straßen...

waltung immer mehr an Umfang zunehmen, einen zweiten Revisor zu wählen...

7. Aus dem gleichen Grunde beantragte der Herr Gemeindevorsteher eine Hilfskraft...

8. Bezüglich des Antrags des Herrn Kaufmann Heinen, der das Amt eines Waisenrates...

9. Kenntnis genommen wurde von der Genehmigung des auf 2 Proz. des ortsüblichen Lohnes...

10. Auf Grund der Klagen von Einzelbürgern über eigenmächtigen Verkauf des Waldgrundes...

11. Dem Gemeindevorstand in Dersens wird empfohlen, einen gemeinsamen Beamten zur Bewachung...

12. Das Amt will dem Antrag auf Genehmigung eines Aufbaues der Gemeindefestung zustimmen...

13. Zur Kenntnis genommen wurde, daß die Armenkommission zu ihrer heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr stattfindenden Sitzung...

14. Ein Gehalt um Erlaß der Steuern wurde genehmigt.

15. Aus der Kommission für Errichtung einer Zentralfortbildungsschule für Küstingen-Wilhelmsbuden wurde mitgeteilt...

16. Kenntnis genommen wurde, daß der Gemeindevorstand einen Antrag wegen Weiterbeförderung an die hier wegepflichtige Verwaltung...

17. Von einem Gemeindevorstand wurde hierauf die Ansetzung gegeben, die Gemeindevorstände am Nachmittag abzuhalten...

Barel, 19. Januar.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Barel hielt am Sonntagabend zwei Mitgliedervereinigungen und eine Generalversammlung...

Tabakarbeiter, 13. Ernst Bartels, Maurer, 14. J. Heeren, Redakteur, 15. J. Dörhagen, Bärtner...

Odenburg, 19. Januar.

Am Freitag voriger Woche erob sich ein heftiger Weststurm, der mit Regenböen durch das Land brauste...

Norden, 19. Januar.

Bei den bekannten Mehrforderungen und Streiks der Kassierkräfte allerwärts spielen wir diesmal in unserer Ortskrankenkasse die unbetheiligten Zuhörer...

Hannover, 19. Januar.

Ein richtiges Erdbeben hat sich nun glänzend in Hannover entwickelt. Seit dem 1. d. M. verkehrt, ohne daß eine neue Erdbebenliste...

Ein schwerer Verbrecher.

Erzählung von H. Salomon. (A. Fortsetzung.) — (Mordhand verboten.) Als Kumpf nach Erfüllung seiner Pflicht...

Als ich ihr soeben die Nachricht von der Verhaftung ihres Mannes brachte, glaubte ich, Sie war aber noch standhaft. Das war jedoch nur äußerlich...

gestrige Frau dem Tode entzogen wurde. Vankam aber stetig nahm die Verjüngung in dem Befinden der Leidenden ihren Fortschritt...

ihre auf das Wissen der Wahrheit hingedeutet hätte. Freilich, auf die Dauer war es doch unmöglich, ihr die Wahrheit zu verheimlichen...

Die das Kapital und die Spekulation für sich interessierte, so sehr für Erdball. In der hiesigen Erdölzone liegen die Grundstücke...

Hamburg, 19. Januar.

Eine Dienstverhinderung wegen Freiheitsberaubung bestraft. Eine 81jährige Frau hatte sich dieser Tage vor der Strafkammer III des Hamburger Landgerichts wegen Freiheitsberaubung zu verantworten...

Ihr nicht verpröden, die Klage zurückzunehmen. Sie wurde wegen dieser Freiheitsberaubung und verurtheilt zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen verurteilt.

Aus Nah und Fern.

Verbrannte Liebesbriefe. Eisher geboren glaubte eine Frau J. in der Altonaerstraße in Berlin ihre Schmachsüden und ihr Geld, als sie sie in einem Holzstücken im Heizraum untergebracht hatte...

Aus Nahe. Ein 20jähriges Dienstmädchen legte die Reichliche Besorgung in Unter-Weiden bei Eilen in Brand, die vollständig niederbrannte. Die Täterin wurde verhaftet.

Ein Arzt als Mörder. Wegen Gattenmordes ist in E. verhaftet worden. Dr. B. ein 45jähriger Mann, 189 im Jahre 1903 nach

Halle a. S., wo er in der Bucherstraße eine Wohnung mietete, angeblich um an der dortigen Universität Vorlesungen zu hören. Bald darauf lernte er das 36 Jahre alte Fräulein Emma Hege kennen...

Es wurde nimmehr gegen ihn Anzeige erstattet. Dr. B. hatte aber hiervon Wind bekommen, weshalb er scheinunglos Wüchsen verließ und nach Revi flüchtete, wo jetzt seine Verhaftung erfolgte.

Verunglückt. Auf der Station Freiburg, nicht weit von Staffel, verunglückte ein Schornsteinfegermeister auf den bereits abgehenden Zug aufzuklimmen. Er glitt ab, stürzte und wurde tödlich überfahren.

Eine Dynamit-Explosion fand am Freitag in dem Geräthshaus des Steinbruchs zu Hohenstein statt, welcher an der nach Spindelwühle führenden Straße liegt. Ein Arbeiter wurde getödtet, der Schuhmeister verletzt. Der Schuppen wurde teilweise zerrümmert.

Literarisches.

Von der „Mischheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Ziegler Verlag) ist uns toeben die Nr. 2 des 14. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Aufsatz des Generalammissionen...

Verkauf.

Der Pferdehändler Heinrich Kreis zur Reuende läßt am Donnerstag den 21. d. Mts., nachm. 2 Uhr beg., in und bei der Behausung des Gastwirts J. Kellers zu Reuender Wäbelerreihe



30 Stück beste Pferde als Küssen, schwere Pänen und hiesige Pferde, auch einige hochtragende und frischmilchige



Skühe sowie 50 bis 60 Stk. große und kleine Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Reuende, den 15. Januar 1904. H. Gerdes, Auktionator.

Zu verkaufen Schweine zu den billigsten Tagespreisen P. Wilken, Bant, Marsarethenstraße 1

Privat-Kapitalien werden durch mich auf hiesige Grundstücke als Hypotheken unter Gewährleistung höher belegt.

Es sind nun beliebigen Zeitpunkt folgende Hypotheken zu belegen: dreimal 6000 M. und einmal 8000 M. zur zweiten Stelle, hinter erstinständiges Bankhypotheken, gegen 5 Proz. Zinsen; und einmal 7000 M. als erste Hypothek zu 4 1/2 Proz. Zinsen.

Julius Schöstel Bureau für Grundstücke u. Hypothekengeschäfte, Bant, Peterstraße 10 beim Amtsgericht Altona.

Zu vermieten auf sofort oder 1. Februar eine dreieck. wicr. Wohnung mit Zubehör. H. Behrens, Grenzstr. 32.

Achtung!

Oeffentl. Versammlung der Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter am Donnerstag den 21. Januar abends 8 1/2 Uhr im Saale des Hrn. P. Göring (Germaniahalle) Neubremen.

Tagesordnung: Die wirtschaftliche Lage der Bau- und Erdarbeiter und wie verbessern wir diese? Referent: Herr Karl Gröning aus Hamburg. Um zahlreiches Erscheinen erucht Der Einberufer.

Zur bevorstehenden Maskeraden-Saison Maskeraden-Kostüme in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den großartigsten. W. Eilersieck, Wilhelmshaven, Börsenstr. 33.



Zu vermieten auf sofort oder später eine vierzünmige Etagenwohnung, zum 1. April eine dreizünmige Etagenwohnung mit Balkon und Hochgas. S. Clark, Berl. Noontstr. 24, am Marktplatz.

Zu vermieten auf sofort oder später schöne dreizünm. abgetheilte Wohnungen. H. Hohlfs, Bant, Peterstraße 48.

Zu vermieten auf sofort oder später eine drei- und eine vierzünmige Wohnung. W. H. Drefsel, Altonaerstr. 26.

Zu vermieten zum 1. Mai mehrere schöne Wohnungen mit Stall und Gartengrund in Schaar. Behrens & Stoffers.

Zu vermieten mehrere freundliche drei- u. vierzünmige abgetheilte Wohnungen. W. Bremer, Bant, Peterstr. 33.

Zu vermieten auf sofort oder später mehrere drei- und vierzünmige Wohnungen mit allem Zubehör und Gartenland. Fr. Burmeister, Reuende.

Zu verkaufen ein gutgehendes Milchgeschäft. Von wem zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Zu vermieten auf gleich oder später eine schöne vierzünmige Unterverwohnung mit allem Zubehör, auch tam ai Bausch ein Garten beigegeben werden.

Zu erfragen bei Georg Müller, Eidegenstraße 3 oder bei Wäusch, Neue Wilhelmshavener Straße 65.

Gesucht zu Mai ein junges Mädchen für einen landwirtschaftlichen Hausbalt, angenehme Stellung, sowie Mädchen für Landwirtschaft und Hausbalt. W. Büppelmann, Bant, Vermittelungs-Bureau.

Gesucht zu Mai ein Lehrling für eine feinerer Bäckerei und Conditorei unter günstigen Bedingungen. W. Büppelmann, Bant, Vermittelungs-Bureau.

Gesucht zum 1. März d. J. ein tüchtiges kräftiges Dienstmädchen für die Tagesstunden für ein Geschäftshaus in Bant. Lohn 15 Mark pro Monat. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sofas und Matratzen werden sauber, dauerhaft und billig aufgestellt. Fritz Fischer, Theilenstraße 3.

Haus-Verkauf.

Bant. An schönster Lage der Stadt habe ein aufs beste eingerichtetes, fast neues

Privathaus

mit Stall und Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jede gewünschte Auskunft erteile gern. W. Büppelmann, Rechnungsstelle.

Haus-Verkauf.

Am Auftrage habe ich ein in der Peterstraße zu Bant belegenes

Gekhaus,

in welchem eine feine Conditorei mit nachweislich großem Umsatz betrieben wird, umständelhalber unter der Hand zu verkaufen. Das Haus hat einen Mietwert von 5500 M. Zum Hause gehört ein Bauplatz von 20x20 Meter. Kaufliebhaber erhalten gern weitere Auskunft. Reuende, den 6. Januar 1904.

H. Gerdes,

Auktionator.



Reform-Kinderwagen.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde. Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen. Neueste Muster. Größte Auswahl. Billigste Preise. J. Egberts, Grosses Geschäftshaus.

Lassen Sie Ihre

Wuhr bei Christian Schwarz, Uhrmacher, Marktstraße 22, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.

Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Malerlehrling. H. Heeven, Maler u. Baugewerker, Bant.

Gen. Ortskrankenkasse

der vereinigten Gewerke. Montag den 25. Januar cr., abends 8 Uhr:

Wahl der Vertreter der Arbeitgeber zur Generalversammlung, abends 8 1/2-9 1/2 Uhr: Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer

in Meyers Restaurant, Bahnhofstr. Zu wählen sind: 32 Vertreter der Arbeitnehmer; 16 Stellvertreter; 16 Vertreter der Arbeitgeber; 8 Stellvertreter.

Die Wahl erfolgt für die Wahlperiode Oktober 1903 bis Oktober 1905. Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in getrennter Wahlkapsel in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberchtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind. Wähler und wahlberchtigt sind von den Namenmitgliedern nur diejenigen, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Die Arbeitgeber können auch Geschäftsführer und Betriebsbeamte wählen. Für je 40 Namenmitglieder wird ein Vertreter der Arbeitgeber und auf je 160 ein Stellvertreter derselben gewählt. Der Vorstand.

Emden.

Arbeiter! Kauf in den Geschäften, welche in der Arbeiterpresse inserieren! Die Filial-Expedition des „Nord. Volksblattes“.

Gute Margarine

Sehr gute Margarine. Feinste Süßrahm-Margarine. Allerfeinste Süßrahm-Margarine dielebe isthalt und bräunt wie Butter.

Johann Krieger

Reuende. Gesucht auf sofort ein Bädergeselle. J. Hevels, R. W. Str. 21.